



Stuve

Studierendenvertretung der
Universität Erlangen-Nürnberg



Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

Initiativantrag

Position des Studentischen Konvents

24.10.2023

Studentischer Konvent

Turnstraße 7

91054 Erlangen

stuve.fau.de

stuve-konvent@fau.de

Antragsteller*innen:

JUSO-HSG im Studentischen Konvent:

Nils Dörrer

C.-Sophié Eidt

Emil Fischer

Leo Foppe

Lis-Loreen Masel

Silvan Weiß

1 Position zur momentanen Lage des Nahostkonfliktes

2 **Beschlussforderung:**

3 Die Studierendenvertretung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg erklärt sich
4 solidarisch mit den Zivilist*Innen im aktuellen Nahostkonflikt. Wir sprechen uns klar gegen eine
5 einseitige Solidarisierung nur mit Israel aus, sondern stellen uns auf die Seite der Zivilist*Innen
6 und der täglich steigenden Opferzahlen auf beiden Seiten.

7 Des Weiteren fordern wir die gesamte Universität auf, sich weiterhin kritisch mit der aktuellen
8 Situation auseinanderzusetzen und an einer dezidierten Aufklärung der aktuellen Situation zu
9 arbeiten. Es kann nicht sein, dass die Diskussion über den aktuellen Konflikt allein von der
10 Solidarität mit den israelischen Opfern dominiert wird.

11 Aus diesem Grund stehen wir ganz bewusst auch solidarisch zu den Zivilist*innen in Palästina,
12 die momentan tagtäglich um ihr Leben und das ihrer Familien bangen müssen.

13 Die Schuld an der momentanen grausamen Situation tragen weder die israelischen noch die
14 palästinensischen Zivilist*innen. Die Schuld an der derzeitigen Eskalation kann in erster Linie
15 nur der palästinensischen Terrororganisation Hamas zugeschrieben werden. Wir distanzieren uns

16 jedoch in aller Deutlichkeit davon, die Hamas mit Palästina gleichzusetzen. Im gleichen Atemzug
17 distanzieren wir uns jedoch auch von dem grausamen Vorgehen der israelischen Regierung
18 im Gazastreifen. Ebenso distanzieren wir uns von dem durch den Nahostkonflikt verstärkten
19 Antisemitismus und der Islamophobie in Deutschland.

20 **Begründung:**

21 Am 7. Oktober 2023 startete die Terrororganisation Hamas einen Großangriff auf Israel. Dabei
22 kamen hunderte bis tausende Menschen ums Leben, hunderte wurden von der Hamas entführt
23 und verschleppt. Mit diesem Angriff erreichte der seit Jahrhunderten andauernde Konflikt einen
24 neuen Höhepunkt der Eskalation.

25 Als Reaktion auf diesen inakzeptablen Angriff verhängte die israelische Regierung noch am
26 selben Tag den Kriegszustand und startete eine massive Militäroperation gegen die Hamas im
27 Gazastreifen.

28 Um eine dezidierte Auseinandersetzung mit den aktuellen Geschehnissen zu ermöglichen,
29 muss man sich zunächst bewusst machen, dass es sich bei der Hamas um eine extremisti-
30 sche, fundamentalistisch-islamische Organisation handelt. Ihr Ziel ist laut ihrer Charta die
31 Zerstörung Israels zur Befreiung Palästinas und damit die Wiedererrichtung des palästinensi-
32 schen Staates. Dabei lehnen sie alle Friedensinitiativen ab und missbilligen die Länder, die in
33 der Region Friedensverträge wie das Camp-David-Abkommen abschließen. Es kann eindeutig
34 festgestellt werden, dass es sich bei der angeblichen Widerstandsbewegung Hamas um eine Ter-
35 rororganisation handelt. Eine Gleichsetzung dieser Terrororganisation mit der palästinensischen
36 Zivilbevölkerung ist daher inakzeptabel und falsch.

37 Neben den grausamen Angriffen der Hamas muss jedoch auch berücksichtigt werden, dass die
38 israelische Blockade des Gazastreifens die Not der Zivilbevölkerung auf palästinensischer Seite
39 immer weiter vergrößert. So leiden derzeit viele Menschen unter Obdachlosigkeit, Mangel an
40 Nahrung, Wasser und Strom.

41 Darüber hinaus wirken sich die aktuellen Ereignisse im Gaza-Streifen auf unseren Alltag aus. So
42 häufen sich in den letzten Wochen die Solidaritätsbekundungen mit Israel sowohl von zahlreichen
43 politischen Vereinen als auch von der Universität selbst. Während dies in den ersten Tagen
44 noch zu rechtfertigen war, ist es nun an der Zeit, sich klar auf die Seite der Zivilbevölkerung zu
45 stellen, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit.

46 Gerade in Deutschland wird der Nahostkonflikt derzeit dazu genutzt, ein antisemitisches Weltbild
47 zu festigen. Dieses wird derzeit allerdings weniger von Muslimen als vielmehr von deutschen
48 Rechtsextremisten geprägt, auf die über 90

49 Die Folge ist eine zunehmende Häufung islamfeindlicher Äußerungen, die unter dem Deckmantel
50 des Konflikts gerechtfertigt werden sollen.

51 Aus diesem Grund distanzieren wir uns ganz deutlich von jeglicher Art von Antisemitismus
52 und Islamfeindlichkeit und stehen solidarisch zu den Zivilist*innen im derzeitigen Konflikt.

53 **Quellenlage:**

54 <https://www.lpb-bw.de/nahostkonflikt#c98682> Aufgerufen am 23.10.2023

55 [https://embassies.gov.il/berlin/AboutIsrael/the-middle-east/naherostendokumente/
56 Die%20radikalislamische%20Terrororganisation%20Hamas.pdf](https://embassies.gov.il/berlin/AboutIsrael/the-middle-east/naherostendokumente/Die%20radikalislamische%20Terrororganisation%20Hamas.pdf) Aufgerufen am 23.10.2023

57 <https://www.tagesschau.de/ausland/asien/kriegsvoelkerrecht-israel-amas-100.html>
58 Aufgerufen am 23.10.2023
59 <https://www.deutschlandfunk.de/israel-gaza-krieg-amas-iran-hisbollah-100.html>
60 Aufgerufen am 23.10.2023
61 <https://www.akweb.de/politik/krieg-in-israel-und-gaza-die-linke-muss-ihren-moralischen->
62 Aufgerufen am 23.10.2023
63 [https://jacobin.com/2023/10/germany-israel-war-crimes-gaza-palestine-international-law?](https://jacobin.com/2023/10/germany-israel-war-crimes-gaza-palestine-international-law?fbclid=PAAaapUFjBwyzbjr5eLJ6Jd6sclCfJj5xAonvgUaWUDqdSfyUln9UaBX8u3yk)
64 [fbclid=PAAaapUFjBwyzbjr5eLJ6Jd6sclCfJj5xAonvgUaWUDqdSfyUln9UaBX8u3yk](https://jacobin.com/2023/10/germany-israel-war-crimes-gaza-palestine-international-law?fbclid=PAAaapUFjBwyzbjr5eLJ6Jd6sclCfJj5xAonvgUaWUDqdSfyUln9UaBX8u3yk) Aufgerufen am
65 23.10.2023